

Prüfbesuch bei Destatis im Rahmen des Eurostat-Peer-Reviews 2014/2015

Anfang März hat Eurostat den Bericht zum Peer Review in Deutschland veröffentlicht: <http://ec.europa.eu/eurostat/web/quality/peer-reviews>

Damit ist der zweite Peer Review in Deutschland abgeschlossen. Wie schon im Jahr 2008 wurde geprüft, inwiefern die statistischen Stellen des Europäischen Statistischen Systems (ESS) den Europäischen **Verhaltenskodex für europäische Statistiken (Code of Practice)** einhalten. Im Gegensatz zur ersten Peer-Review-Runde vor sieben Jahren erstreckte sich die Prüfung dieses Mal nicht nur auf das Statistische Bundesamt, sondern auch auf die weiteren Produzenten europäischer Statistiken in Deutschland.

An die Selbstbewertungsphase schloss sich Anfang Dezember 2014 der Besuch der Prüfer im Statistischen Bundesamt an. Die Prüfer („Peers“) waren die ehemaligen Amtsleiter der Statistischen Ämter von Estland und Österreich, Priit Potisepp und Prof. Dr. Peter Hackl, sowie David Fenwick, ehemaliger Mitarbeiter des Statistischen Amtes von Großbritannien und Nordirland. Als Beobachterin fungierte die Leiterin des Referats G 1 bei Eurostat, Martina Hahn, eine ehemalige Beschäftigte des Statistischen Bundesamtes.

Präsident Egeler und Vizepräsident Sarreither wurden in den Gesprächen von den fachlich Verantwortlichen ihres Hauses unterstützt. Die Statistischen Ämter der Länder waren vertreten durch die Amtsleiter Jörg Berres (StLA Rheinland-Pfalz) und Hans-Josef Fischer (IT.NRW), zeitweise auch durch die Amtsleiterin Marion Frisch (LfStaD Bayern) sowie durch die Qualitätsmanager Birgit Kempf (IT.NRW), Michael Kaindl (LfStaD Bayern) und Harald Wirtz (StLA Rheinland-Pfalz). Daneben suchten die Prüfer auch den Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern des Kraftfahrt-Bundesamtes, der Bundesagentur für Arbeit sowie der Bundesministerien, der Wissenschaft, der Wirtschaft und der Medien als wichtigen Nutzern der amtlichen Statistik. Zum Abschluss sprachen die Prüfer mit Nachwuchskräften des höheren Dienstes im Statistischen Bundesamt.

Die Prüfer erfragten auf der Grundlage der in der Selbstbewertung zur Verfügung gestellten Informationen Details zu den statistischen Prozessen und zu den statistischen Produkten. Sie thematisierten auch die nationale Koordinierung und die Integration in das Europäische Statistische System.

Die Peers haben 28 Empfehlungen formuliert. Einige liegen in einer Linie mit den „Empfehlungen zur Fortentwicklung der amtlichen Statistik“, die der Statistische Beirat im September 2012 ausgesprochen hatte, so etwa die Forderung, den Zugang der statistischen Ämter zu Verwaltungsdaten zu erleichtern und die statistischen Ämter bei neuen oder geänderten neuer Verwaltungsverfahren früh zu konsultieren, um die statistische Verwertbarkeit von verwaltungserzeugten Daten zu steigern. Manche Empfehlungen, wie jene nach einem Kalender für planmäßige Revisionen von

Daten, lassen sich kurzfristig umsetzen. Manche Empfehlungen jedoch berühren die deutsche Staatsorganisation und werden sich unter den heutigen Rahmenbedingungen kaum umsetzen lassen.

Die geprüften Produzenten von EU-Statistiken in Deutschland sind nun aufgerufen, Verbesserungsmaßnahmen zu entwickeln, die auf den Empfehlungen der Peers aufbauen.

Der der Prüfung zugrunde liegende „Verhaltenskodex für europäische Statistiken“ ist enthalten im „Strategie- und Programmplan“ des Statistischen Bundesamtes (Download unter: destatis.de → „Über uns“).

Quelle:

Statistisches Bundesamt, Informationen aus der amtlichen Statistik, Ausgabe 1/2015.

Hinweis:

Über den „**Verhaltenskodex für europäische Statistiken**“ informiert ausführlich ein Beitrag in „Bayern in Zahlen“ Heft 04/2014 auf den Seiten 164 bis 179.

Im Einklang mit dem Verhaltenskodex für europäische Statistiken steht auch die allgemeine Revisionspolitik, über die in diesem Heft ein Gastbeitrag des Statistischen Bundesamts auf den Seiten 668 bis 674 berichtet.

Der Verhaltenskodex für europäische Statistiken basiert auf 15 Grundsätzen für den institutionellen Rahmen, die statistischen Prozesse und die statistischen Produkte.

Für jeden Grundsatz bietet ein Satz von Indikatoren vorbildlicher Praktiken eine Referenz für die Überprüfung der Umsetzung des Kodex.

Indikatoren, die direkt auf Revisionen eingehen, finden sich in folgenden drei Grundsätzen:

Grundsatz 6 Unparteilichkeit und Objektivität

Grundsatz 8 Geeignete statistische Verfahren

Grundsatz 12 Genauigkeit und Zuverlässigkeit